

Calden klar unterlegen

Frauenfußball: Jahn 0:3 beim SC Sand II

SAND. Der Höhenflug des TSV Jahn Calden in der Frauenfußball-Regionalliga ist nach der 0:3 (0:1)-Niederlage beim SC Sand II vorerst beendet. Für die Nordhessinnen war es die zweite Niederlage in Folge. Sie bleiben aber auf dem vierten Rang, während sich Sand auf Platz fünf vorschob.

Für Jahn-Trainer Wolfgang Berndt war es eine auch in der Höhe verdiente Niederlage: „Wir haben heute nicht gut gespielt und waren in allen Belangen unterlegen.“

Auf dem Kunstrasenplatz in Sand fanden die Gastgeberinnen sofort ins Spiel. Dennoch hatte Calden in der Anfangsphase eine gute Chance durch Emma Becker. Es sollte die einzige echte Chance der Gäste gewesen sein.

Nach einem Abspielfehler im Mittelfeld spielten die Gastgeberinnen den Ball schnell in die Spitze, wo Julia Zirnstein das 1:0 markierte (18.).

Trotz der Sander Überlegenheit blieb es bis zur Pause bei diesem Spielstand. Unmittelbar nach Wiederanpfiff erhöhten die Gastgeberinnen durch Madeleine Kurek auf 2:0 (46.).



Nach gut einer Stunde eingewechselt: Johanna Hildebrandt. Foto: Hofmeister

Das Tor fiel ähnlich wie das erste durch einen Ballverlust der Jahnerinnen im Mittelfeld und einem Pass in die Tiefe des SC.

Als Mitte der zweiten Halbzeit der Druck der Gastgeberinnen nachließ, brachte Berndt mit Johanna Hildebrandt nach ihrer Verletzungspause und Lara Piebrock zwei neue Offensivkräfte. Der Aufsteiger zeigte nun mehr Initiative nach vorne, ohne wirklich für Torgefährde zu sorgen. Sand schaffte in der Schlussminute nach einem Konter durch Katja Milbrandt noch den Treffer zum 3:0-Endstand (90.).

Calden: Zani - Merz, Tux, Özdemir - Rudat, Schanze, Ludwig, Künzl (75. Piebrock) - Becker (61. Hildebrandt), Rührmer - Braun. (zmw)

Motorsport in Zahlen

22. ADAC Rallye Bad Emstal, Rallye 35

1. Rudolf Reindl, Michael Ehrle, Lohkirchen/Schmalkalden; Mitsubishi Lancer Evo.
2. Jörg Schuhej/Tanja Timmer, MSC Fulda; Mitsubishi Lancer Evo 7.
3. Michael Bieg, Dietmar Moch, Renngemeinschaft Obernberg, Mitsubishi Lancer Evo 9.

Retro

1. Rainer Schlesinger, Horst Diemer, MSC Emstal, BMW 2002 ti.
2. Reiner und Celina Kopp, Münzberg; Subaru Impreza GC 8.
3. Manfred Adolfs, Werner Neugebauer, Bergneustadt/Wiehl, Ford Escort MK II.



Sieger: Rudolf Reindl und Michael Ehrle waren die Schnellsten bei der 22. ADAC Rallye Bad Emstal.

Alle Foto: Joachim Hofmeister

Reindl/Ehrle mit vier Bestzeiten

Emstal-Rallye: Nörenberg/Kolitsch und Gropengiesser/Annemüller scheiden beim Heimrennen vorzeitig aus

Von Joachim Hofmeister

WOLFHAGEN. Rudolf Reindl und Michael Ehrle heißen die Sieger der 22. ADAC Rallye Bad Emstal.

Der Lohkirchener und sein Beifahrer aus Schmalkalden lösten Michael Bieg und Dietmar Moch ab. Das erfolgreiche Team aus 2017 landete hinter Jörg Schuhej/Tanja Timmer (MSC Fulda) auf dem dritten Platz.

Die Titelverteidiger von der Renngemeinschaft Obernberg führen am Samstag nicht volles Risiko. Auch wenn das Zusammenspiel der beiden einmal mehr prächtig harmonierte, lag ihr Schwerpunkt darin, ihren Mitsubishi Lancer Evo 9 sicher ins Ziel zu bringen, um sorgenfrei in Kürze beim letzten Lauf zur Deutschen Meisterschaft in Straubing an den Start gehen zu können.

Bieg/Moch, in 2014 ebenfalls siegreich, hatten auf den 35 Kilometern 22 Sekunden Rückstand auf Reindl/Ehrle. Diese fuhren im allradangetriebenen Mitsubishi Lancer Evo auf den sechs Wertungsprüfungen (WP) in Bühle-Gasterfeld, Burghasungen, „Russenweg“ Balhorn und Heimarshausen viermal Bestzeit und hatten am Ende klar die Nase vorn.

Den größten Vorsprung führen die beiden bei ihrem 19. Gesamtsieg in diesem Jahr auf dem neuen Rundkurs in Burghasungen heraus.

„Wir haben einmal mehr spannenden Rallyesport gesehen, an dem am Ende mit Rudolf Reindl ein verdienter Sieger stand.“

ORGANISATIONSLIEFERIN NINA BECKER

Dort verfolgten mehr als 300 Zuschauer das Renngeschehen. Laut der MSC-Vorsitzenden und Organisationsleiterin Nina Becker waren über 2000 Motorsportbegeisterte an den Strecken. Sie schauten auch wieder aufmerksam auf die Old- und Youngtimer, bei denen es anders als bei der Rallye 35 auf eine vorgebene möglichst konstante Geschwindigkeit ankommt.

Zwei Teams vom gastgebenden MSC Emstal, die im Hauptrennen vorne mitfahren wollten, schieden vorzeitig aus. Axel Nörenberg und Marcus Kolitsch hatten wie schon vor zwei Wochen bei der Mallorca-Rallye technische Probleme und mussten ihren BMW M3 bereits nach der ersten WP abstellen. Eine defekte



An der Strecke: Rund 300 Zuschauer verfolgten die Rallye in Burghasungen. Auf einem Rundkurs fand die zweite Wertungsprüfung statt.

Antriebswelle sorgte für das vorzeitige Aus. Ähnlich erging es Chris Gropengiesser und Beifahrerin Tina Annemüller. Der 22-Jährige machte zu Beginn einen Fahrfehler, sein zweites Heimrennen im Mitsubishi Evo Lancer 9 war schnell beendet. Insgesamt schieden 14 der 75 Teams aus. Laut Becker gab es zwei Unfälle, jedoch ohne Personenschaden.

den. Motoröl auf der Strecke sorgte gleichfalls für eine Unterbrechung. Dennoch: „Wir haben einmal mehr guten und spannenden Rallyesport gesehen, an dem am Ende ein verdienter Sieg von Reindl/Ehrle stand“, zog Nina Becker ein zufriedenes Fazit. „Wir freuen uns schon auf die nächste Rallye mit hoffentlich ähnlich hoher Beteiligung.“

An der 22. ADAC Rallye Bad Emstal nahmen 135 Teams teil.

HNA Kartenservice
Egal ob Fußball, Handball, Eishockey – wir haben die Tickets:
☎ 0561 / 203 204
www.hna-kartenservice.de



Kurzer Zwischenstopp: Obwohl Nina Becker alle Hände voll zu tun hatte, fand die MSC-Vorsitzende dennoch Zeit für Sohnemann Karl Friedrich.



Fahrfehler: Für Chris Gropengiesser und Tina Annemüller war das Rennen schnell beendet.